

ZKZ 63481/ZKZ 63482

September/Oktober 5/2009

PROFITS

DAS UNTERNEHMERMAGAZIN DER SPARKASSEN-FINANZGRUPPE



ERSTE HILFE

FÜR IHR UNTERNEHMEN

Risiken kontrollieren – Schaden begrenzen

FIRMENGRÜNDUNG

So profitieren Sie von
Business Angels

LEASING

Investitionen finanzieren
und Liquidität schonen

BETRIEBSÜBERGABE

Wie Sie Schritt für Schritt
Ihr Lebenswerk sichern

Schritt für Schritt die Gefahrenquellen beseitigen

Sicherheitsberater **Christian Schaaf**, Geschäftsführer der Münchner Risikoberatung Corporate Trust Business Risk & Crisis Management GmbH, sagt, worauf es bei betrieblicher Risikovorsorge ankommt



- **Den Stellenwert der Gefahrenabwehr erhöhen:**

In den Unternehmen gibt es weder Sicherheitsverantwortliche noch regelmäßige Risikoanalysen (Audits).

- **Verhaltensregeln formulieren:** Insbesondere bei Auslandsreisen steigt die Gefahr, dass

Manager oder Mitarbeiter systematisch ausspioniert werden. Dies gilt besonders in Ländern wie China, in denen Produkt- und Markenpiraterie weit verbreitet sind.

- **IT-Systeme sichern:** Ungeschützte Verbindungen ins Internet erleichtern

Datendieben den Zugriff; USB-Schnittstellen an den Rechnern, WLAN-Nutzung und unverschlüsselter E-Mail-Verkehr erhöhen das Risiko.

- **Schutz vor Diebstahl im Betrieb und auf Reisen:** EDV-Räume sind häufig nicht abgesperrt, Computer werden nicht konsequent durch Passwörter gesichert, Besucher- und Zutrittskontrollen sind oft mangelhaft; Notebooks, Aktenkoffer oder Handys bleiben etwa an Messeständen oder im ICE unbeaufsichtigt liegen.

- **Rechtzeitige Vorbereitung auf Krisen:** Häufig fehlen Notfallpläne, Expertenhotlines oder Sicherheitsberater, die praktische Erfahrungen im Krisenmanagement mitbringen und die aus Erfahrung wissen, worauf es im Ernstfall ankommt.

- **Kosten einplanen:**

- Für eine Risikoanalyse (Audit) sind Tagessätze zwischen 1500 und 2000 Euro zu veranschlagen; eine Risikoanalyse kann wenige Tage oder auch mehrere Wochen dauern;
- ein Risk-Assessment, bei dem ein Berater die betrieblichen Risiken herausarbeitet, kostet zwischen 2000 und 3000 Euro;
- die Erstellung eines betrieblichen Loyalitätsindex, bei dem 120 Fragen an die Mitarbeiter anonymisiert ausgewertet werden, schlägt mit 5000 bis 6000 Euro zu Buche;
- für das Dienstleistungspaket Basic Trust müssen monatlich 500 Euro veranschlagt werden; dazu gehört unter anderem eine Notfallhotline rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.